

# SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach  
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergrheinfeld/West  
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:



Ersteller:



ILF Beratende Ingenieure GmbH  
Werner-Eckert-Str. 7  
81829 München

Dokumentenzahl Nr.: A100-ILF-003157-AT-002

## Planfeststellung

### Planfeststellungsabschnitt A1 von km 0+000 bis 13+937

### Unterlagen nach § 21 NABEG

#### Teil K06

#### Denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse und Genehmigungen

Anhang 02: Antragsformulare mit Maßnahmenblättern

00	28.11.2023	Unterlage nach § 21 NABEG	Brückner	Gullner	Pfeiffer
<b>Vers.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigegeben</b>

Festgestellt nach § 24 NABEG

Bonn, den 28.05.2025

Im Auftrag

Daniel Matz



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Unterlagenverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Maßnahmenblätter .....	4
1     Maßnahmenblatt V <sub>ARC</sub> 1: Bauvorgreifende Archäologische Maßnahmen.....	5
2     Maßnahmenblatt V <sub>ARC</sub> 2: Baubegleitende Archäologische Maßnahmen .....	8

## Unterlagenverzeichnis

- Unterlage 1:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>1, „*entfällt für PFA A1*“  
Unterlage 2:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>2, „*entfällt für PFA A1*“  
Unterlage 3:   Antragsformular Maßnahme V<sub>ARC</sub>3, „*entfällt für PFA A1*“

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
ALSH	Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BE	Baustelleneinrichtung
BNetzA	Bundesnetzagentur
DSchG SH	Denkmalschutzgesetz Schleswig-Holstein
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
PFA	Planfeststellungsabschnitt
VH	Vorhaben
VHT	Vorhabenträger

## Maßnahmenblätter

Im Planfeststellungsabschnitt A1 sind bauvorgreifende ( $V_{ARC1}$ ) und baubegleitende ( $V_{ARC2}$ ) archäologische Maßnahmen geplant. Der rechtlichen Rahmen und die behördlichen Zuständigkeiten werden genauer in den Unterlagen K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“ und L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“ erläutert. Weiterführende Erläuterungen zu den Bauvorgreifenden Archäologischen Maßnahmen ( $V_{ARC1}$ ) und Baubegleitenden Archäologischen Maßnahmen ( $V_{ARC2}$ ) finden sich in Kapitel 5 der Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“.

## 1 Maßnahmenblatt V<sub>ARC</sub>1: Bauvorgreifende Archäologische Maßnahmen

Maßnahmenblatt		
<b>Bezeichnung</b> SuedLink PFA A1	<b>Vorhabenträger</b> Tennet TSO	<b>Maßnahmennummer</b> V <sub>ARC</sub> 1
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Bauvorgreifende archäologische Maßnahmen		
<b>Lageplan der Maßnahme</b> Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“: Anlage 01 Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“: Anlage 01		
<b>Karte Nr.:</b> Diese Maßnahme gilt für die Konfliktzone: - A1-002; VH 3; Büttel LA 23, 24, 25, 35, ALSH 56; V3 KM 1+130 – 2+300; Karte (K06 / L07) 1 / 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Die Maßnahmen sollen in ausgewählten Flächen mit dem/n bekannten (vermuteten) Bodendenkmal(-en) Büttel LA 22, 23, 24, 25, 31, 32, 35, ALSH 56, ALSH LIN 04 ausgeführt werden.		

<b>Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)</b> <i>Konfliktnummern und Bezeichnungen laut Konfliktplänen und Teil K06</i>
<b>Kurzbeschreibung der Konflikte</b> Bei Bereichen mit dem/n bekannten (vermuteten) Bodendenkmalen Büttel LA 23, 24, 25, 35, ALSH 56 ist eine Beeinträchtigung oder Zerstörung von archäologischer Denkmalsubstanz sehr wahrscheinlich. Diese sind daher nach Bestimmung des DSchG SH und den Richtlinien des ALSH vollständig innerhalb der Bodeneingriffsflächen auszugraben und zu dokumentieren oder wenn möglich zum Schutz konservatorisch zu überdecken.
<b>Umfang</b> Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen, Wasserhaltung und Zuwegungen im Bereich der oben genannten Fundstellen sofern mit Bodeneingriffen verbunden.

<b>Maßnahme</b>
-----------------

## Zielsetzung

Es handelt es sich um die Untersuchung und Dokumentation (archäologische Ausgrabung) von bekannten/vermuteten Fundstellen zur Sicherung archäologischer Informationen vor Beginn des Baubetriebs durch qualifiziertes und erfahrenes archäologisches Fachpersonal. Archäologische Ausgrabungen sind als Teil der bauvorgreifenden umweltfachlichen Mitigationsmaßnahmen zu verstehen. Um die archäologischen Denkmale bzw. Denkmalverdachtsflächen, die durch das geplante Bauvorhaben ge- oder zerstört werden, nicht vollständig zu verlieren, wird das sogenannte Bodenarchiv durch eine archäologische Untersuchung (fachwissenschaftliche Ausgrabung) über die Dokumentation in ein sogenanntes Papierarchiv und in Langzeitarchivierungsdaten der Datenbanken des ALSH überführt. Physische Funde werden fachgerecht geborgen und vorgabengemäß und nach dem Stand der Technik archiviert. Alle relevanten Informationen werden dabei so detailliert wie möglich aufgenommen und mit der Option einer späteren wissenschaftlichen Bearbeitung archiviert.

## Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zum Zustand und den Erhaltungsbedingungen der betroffenen Bodendenkmale siehe Tabelle 1, Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

## Umfang der Maßnahme

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen, Wasserhaltung und Zuwegungen im Bereich der oben genannten Fundstellen sofern mit Bodeneingriffen verbunden.

Zu den betroffenen Bodendenkmalen siehe Tabelle 1, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“.

## Maßnahmenbeschreibung

In den bekannten Denkmalbereichen Büttel LA 23, 24, 25, 35, ALSH 56, des Trassenabschnittes sind bauvorgreifende Bodeneingriffe geplant.

Die archäologischen Maßnahmen des VHT sind vor Beginn zeitnah dem ALSH anzuzeigen.

Für alle bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen werden im Vorfeld der Baumaßnahmen für bekannte und vermutete Bodendenkmale in Zusammenarbeit und in Übereinstimmung mit dem ALSH ein Grabungskonzept sowie denkmalfachliche Leistungsbeschreibung erstellt. Bei späteren Oberbodenabträgen im Umfeld der Untersuchungsflächen nach Abschluss der bauvorgreifenden Maßnahmen sind baubegleitende archäologische Maßnahmen umzusetzen.

Die bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen werden vom ALSH durchgeführt. Die Arbeiten sind im Vorfeld zeitnah der Denkmalfachbehörde (ALSH) anzuzeigen und mit dem Bauherrn (Bauleitung) abzustimmen.

Im Rahmen der bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen (Ausgrabungen) sind die Untersuchungsbereiche nach den Richtlinien des ALSH zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem eine Einmessung, eine fotografische Dokumentation (Befundfotos, ggf. Fotogrammetrie) sowie eine Beschreibung von freigelegten Befunden. Es ist außerdem eine (restauratorische) Erstversorgung von geborgenem Fundgut vorzunehmen.

## Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten

- |   |
|---|
| <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten |
|---|

### Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme

Die terminliche Durchführung aller bauvorgreifenden archäologischen Maßnahmen wird durch die fachlichen Repräsentanten des Bauherrn, des ALSH und der Bauleitung frühestmöglich geplant, um einen reibungslosen Bauablauf sicherzustellen.

### Flächensicherung

- |  |   |                             |
|--|---|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers<br><input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand<br><input type="checkbox"/> Flächen Dritter | <input type="checkbox"/> Grunderwerb<br><input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen):<br><input type="checkbox"/> Sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen): | Dauer der Flächensicherung: |
|--|---|-----------------------------|

## 2 Maßnahmenblatt V<sub>ARC2</sub>: Baubegleitende Archäologische Maßnahmen

Maßnahmenblatt		
Bezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
SuedLink PFA A1	Tennet TSO	V <sub>ARC2</sub>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Baubegleitende archäologische Maßnahmen		
<b>Lageplan der Maßnahme</b> Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“: Anlage 01 Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“: Anlage 01		
<b>Karte Nr.:</b> Diese Maßnahme gilt für alle Bodeneingriffsflächen der Trasse, die nicht vorab durch bauvorgreifende archäologische Maßnahmen untersucht wurden. - A1-001; VH 3; Brunsbüttel LA 4, ALSH LIN 03; V3 KM 0 – 1+130; Karte (K06 / L07) 1 / 1 - A1-003; VH 3; ALSH LIN 05; V3 KM 2+300 – 4+050; Karte (K06 / L07) 1 / 1 - A1-004; VH 3; ALSH LIN 05; V3 KM 4+050 – 6+070; Karte (K06 / L07) 1 / 1, 2 - A1-005; VH 3; - ; V3 KM 6+070 – 6+938; Karte (K06 / L07) 1 / 2 - A1-006; VH 3; - ; V3 KM 6+938 – 7+300; Karte (K06 / L07) 1 / 2 - A1-007; VH 3; - ; V3 KM 7+300 – 7+862; Karte (K06 / L07) 1 / 8, 9 - A1-008; VH 3; - ; V3 KM 7+862 – 10+000; Karte (K06 / L07) 1 / 2, 3, 4 - A1-009; VH 4; Dammfleth LA 63, ALSH 6; V4 KM 4+459 – 8+140; Karte (K06 / L07) 1 / 3 - A1-010; VH 4; - ; V4 KM 8+140 – 8+413; Karte (K06 / L07) 1 / 3 - A1-011; VH 4; Dammfleth LA 62; V4 KM 8+413 – 9+000; Karte (K06 / L07) 1 / 3 - A1-012; VH 4; Dammfleth LA 62, ALSH 57; V4 KM 9+000 – 9+800; Karte (K06 / L07) 1 / 3 - A1-013; VH 4; - ; V3 KM 9+800 – 10+100; Karte (K06 / L07) 1 / 3, 4 - A1-014; VH 3+4; - ; V3+4 KM 10+100 – 11+000; Karte (K06 / L07) 1 / 3, 4 - A1-015; VH 3+4; - ; V3+4 KM 11+230 – 13+760; Karte (K06 / L07) 1 / 4 - A1-016; VH 3+4; - , ALSH 30, 41, 42, 61; V3+4 KM 11+230 – 13+760; Karte (K06 / L07) 1 / 4 - A1-017; VH 3+4; - ; V3+4 KM 13+760 – 13+937; Karte (K06 / L07) 1 / 4		
<b>Lage der Maßnahme</b>		



Alle vorhabenbedingten Baufelder, die Teil der beantragten Trasse sind und bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt (siehe Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anlage 01 sowie Unterlage L07 „Unterlage zur Bodendenkmalpflege“, Anlage 01).

## Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)

*Konfliktnummern und Bezeichnungen laut Konfliktplänen und Teil K06*

### Kurzbeschreibung der Konflikte

In allen Flächen mit Bodeneingriffen ist mit einer Beeinträchtigung von erhaltener, jedoch bislang unbekannter Bodendenkmalsubstanz zu rechnen. Diese Bereiche sind daher vollständig durch archäologische Maßnahmen zu begleiten.

### Umfang

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen, Wasserhaltung und Zuwegungen sofern mit Bodeneingriffen verbunden. Der Umfang der Maßnahme ist abhängig von der Art und Umfang des archäologisch relevanten Bodeneingriffs und kann daher nicht vor Baubeginn auf Karten verortet werden.

## Maßnahme

### Zielsetzung

Es handelt es sich um die fachliche Begleitung und ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung archäologischer Informationen während des laufenden Baubetriebs durch qualifiziertes und erfahrenes archäologisches Fachpersonal. Sie sind als Teil der baubegleitenden umweltfachlichen Mitigationsmaßnahmen zu verstehen. Sie kommen der Verpflichtung nach, bei Bodeneingriffen an Stellen, an denen bislang keine Informationen zu Bodendenkmalen vorliegen, auftretende Zufallsfunde zu berücksichtigen, wie es nach den Denkmalschutzgesetzen der Bundesländer vorgeschrieben ist. Dazu gehört auch das Einleiten von notwendigen Maßnahmen während der Baumaßnahme (z. B. Dokumentationen) in Absprache mit den Denkmalschutzbehörden.

Archäologische Ausgrabungen sind demnach denkmalpflegerische Maßnahmen zur Mitigation der baubedingten Zerstörung der archäologischen Substanz.

### Ausgangszustand der Maßnahmenflächen

Zum Zustand und den Erhaltungsbedingungen der, so bekannt, betroffenen Bodendenkmale siehe Tabelle 1, Unterlage K06 „Denkmalschutzrechtliche Maßnahmen, Erlaubnisse und Genehmigungen“, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

### Umfang der Maßnahme

Gesamter Trassenverlauf und oberirdische Bauwerke inkl. BE-Flächen und Zuwegungen sofern mit Bodeneingriffen verbunden. Der Umfang der Maßnahme ist abhängig von der Art und Umfang des archäologisch relevanten Bodeneingriffs und kann daher nicht vor Baubeginn auf Karten verortet werden.

Zu den betroffenen bekannten Bodendenkmalen siehe Tabelle 1, Anhang 01 „Liste der Fundstellen“

## Maßnahmenbeschreibung

Alle bauseitigen Bodeneingriffe in Bauflächen, bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt, müssen unter archäologischer Fachaufsicht erfolgen. Bodeneingriffsbereiche werden von einem für die Aufgabe qualifizierten Grabungstechniker oder Archäologen des ALSH begleitet. Die Durchführung dieser Arbeiten ist im Vorfeld zeitnah der Denkmalfachbehörde (ALSH) anzuzeigen und mit dem Bauherrn (Bauleitung) und seinen fachlichen Repräsentanten abzustimmen.

Im Rahmen der baubegleitenden archäologischen Maßnahmen (Oberbodenabträge und eventuelle Ausgrabungen) sind die Untersuchungsbereiche nach den Richtlinien des ALSH zu dokumentieren. Dazu gehört eine Einmessung sowie eine fotografische Dokumentation (Befundfotos, ggf. Fotogrammetrie) sowie eine Beschreibung von eventuell freigelegten Befunden zur Vorbereitung von baubegleitenden Ausgrabungen oder weiteren Schutzmaßnahmen (z.B. konservatorischen Überdeckung). Es ist außerdem eine (restauratorische) Erstversorgung von eventuell geborgenem Fundgut vorzunehmen. Eventuell ermittelte Befundbereiche sind umgehend dem ALSH und dem Bauherrn /seinen fachlichen Repräsentanten zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise (Ausgrabung oder konservatorische Überdeckung) anzuzeigen (DSchG SH § 15). In der Folge kann es zu Bauzeiteneinschränkungen kommen.

## Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten

## Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme

Die baubegleitenden archäologischen Maßnahmen umfassen die vorbereitende fachliche Konsultation im Bauvorgang, die Überwachung von Bodeneingriffen mit archäologischer Relevanz (Oberbodenabträge u. a.) sowie die Organisation, Koordination und Durchführung der zeitnahen, fachlichen und konformen Bearbeitung von Zufallsfunden in Zusammenarbeit mit dem ALSH.

Der Vorhabenträger hat dafür Sorge zu tragen, dass das ALSH über alle Bodeneingriffe umgehend informiert wird, damit entsprechende Maßnahmen, wo diese archäologisch relevant sind (in Böden, bei denen von einem archäologischen Erhalt ausgegangen werden kann, d.h. wenn nicht an- oder aufgeschütteter Boden vorliegt) auch kurzfristig ergriffen werden können. Die archäologische Relevanz der Bodeneingriffe wird durch die archäologische Baubegleitung in Absprache mit den fachlichen Repräsentanten des Bauherrn im Vorfeld der Baumaßnahme ermittelt. Der Bauherr muss sicherstellen, dass alle Informationen zu aktuell geplanten Bodeneingriffen an das archäologische Fachpersonal mit ausreichendem terminlichem Vorlauf weitergeleitet werden, um eine Begleitung zu ermöglichen. Beim Auftreten von Befunden ist durch den Bauherrn/VHT eine angemessene archäologische Untersuchung und Dokumentation durch das Fachpersonal oder ausreichende konservatorische Überdeckung innerhalb des betreffenden Baufeldes zu veranlassen.

Flächensicherung		
<input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers	<input type="checkbox"/> Grunderwerb	Dauer der Flächensicherung:
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	<input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen):	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen):	